

CLEMENS BRENTANO  
SÄMTLICHE WERKE UND BRIEFE

*BAND 13,3*

*DRAMEN II,3*

VERLAG W. KOHLHAMMER STUTTGART

2007

HISTORISCH-KRITISCHE AUSGABE  
VERANSTALTET VOM  
FREIEN DEUTSCHEN HOCHSTIFT

HERAUSGEGEBEN VON  
ANNE BOHNENKAMP  
KONRAD FEILCHENFELDT  
ULRIKE LANDFESTER  
CHRISTOPH PERELS  
HARTWIG SCHULTZ

WIENER  
FESTSPIELE

PROSA ZU DEN DRAMEN

UNTER MITARBEIT VON  
DIETMAR PRAVIDA  
UND  
CHRISTINA SAUER

HERAUSGEGEBEN VON  
CAROLINE PROSS

Freies Deutsches Hochstift – Frankfurter Goethe-Museum  
Frankfurt am Main, Großer Hirschgraben

Redaktion:  
Dietmar Pravida  
Christina Sauer

Mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft  
Alle Rechte vorbehalten  
© 2007 W. Kohlhammer GmbH Stuttgart

Gesamtherstellung: W. Kohlhammer Druckerei GmbH & Co. KG  
Stuttgart  
Printed in Germany

ISBN 978-3-17-019784-8

*⟨VICTORIA*

*Frühe Fassung⟩*



⟨ERSTER AKT.⟩

⟨⟩

⟨FREIWILLIGER PREUBE.⟩

schöne Jungfer, trinck ab, du rother Mund  
Daß macht den Wein und den Mann gesund –

⟨ANNE.⟩

Wohl bekomms ihr Herrn,

⟨KORPORAL.⟩

das trinckt wie ne Taube  
Sie lernts schon kömmt sie unter die Haube.

⟨ANNE.⟩

5 Herr Korporal, sie sind heut voll Laune  
Kaufen sie mir ein Lied ab, die Kriegsposaune –

⟨KORPORAL.⟩

Zeig her waß hast du, wenn mir eins gefällt,  
So machst du dein Glück heut, denn ich hab Geld.  
Hört an jezt will ichs abposaunen  
10 Das ist ein Lied recht zum Ersta⟨unen⟩

WACHTMEISTER.

Das ist ein Ding, im Hohen Ton  
Das machte ein deutscher Gedeon! –

VICTORIA

Heida wenn die Posaunen schallen  
Da müßen die Mauren von Jericho fallen.

Manifest.

ANNE.

Heisa wer den Krieg will, der soll ihn haben, 15  
Das Wort das soll man in Marmor graben.

⟨FREIWILLIGER PREUBE.⟩

Bravo, Jungfer Anne,

⟨ANNE.⟩

Ach Gott ich hab mich verschnappt,

KORPORAL.

Wenn man sie nie auf etwas schlechterm ertappt,  
Dann ist Gott mit ihr, her das Lied geschwinde  
Laß sie sehn, ob ich nicht eins vor mich finde – 20  
Saperlot, der Sturm, das nehm ich mir,  
Da Kind, nehm sie den Groschen hier. –

ANNE.

Herr Korporal in meinem ganzen Leben,  
Kann ich ihm auf das Gold heraus nicht geben,

KORPORAL.

Behalt sie's vor sich, als ein Angedencken 25  
Ich wills ihr als eine Aussteuer schencken –

ANNE.

Das muß ich doch gleich der Frau Base zeigen

ERSTER AKT

Die sah gewislich noch nie dergleichen.

(ab< >)

<KORPORAL.>

Waß heut hierher kommt, das will ich traktiren

FREIWILLIGER PREUBE.

30 Es ist ein Ehrengeld, ich gebs nimmer von mir.

KORPORAL.

Ei Kamerad, heut mir, morgen dir –  
Waß soll ich mich mit dem Bettel quälen,  
Ich kann nicht den ganz Tag Guineen zählen.

WACHTMEISTER.

Guineen Kamerad, das kommt von Guinea  
35 Das ist weit her, noch keine ich je sah –

KORPORAL.

Herr Wachtmeister, ich mach mir eine Ehr draus,  
Sucht euch zum Angedencken eine heraus. –  
S'ist englisch Geld, das auf englische Art  
Bei einem Kühnen Wet<t>rennen verdienet ward.

WACHTM<EISTER>.

Schönes Geld

CHIRURCH.

40 Das Gold ist ein Licht,  
Das einem doch gewaltig in die Augen sticht.

VICTORIA

PREUBE.

Ja es wird man(ch) ehrliches Kind,  
Gar über dem leidigen Golde blind. –

UNGAR.

Zeigt herr, ich versteh es ich bin von Kremnitz,  
Sapperment, das ist recht der Dukaten sitz. 45  
Wir haben Herrn, vom Fuß bis zum Kopf  
Ist Tollmann und Schariwari Knopf für Knopf,  
Nichts als Dukaten und Edelgestein  
Da reitet sichs lustig in die Welt hinein.

KOSACK.

Zuhauß am Don hinter meinem Herd, 50  
Da mag auch sehen, wer darnach begehrt,  
Da stehen 6 Töpfe voll blancken Gold.  
Und heute hat der 7te dazu gesollt.  
Aber wir haben aus gediegner Massen  
Ein golden Heilgen Bild gießen lassen. 55

FREIWILLIGER.

Leicht wird Gold, leicht wird Silber eine Sklavenkette  
Wenn ich nur das eißerne Kreuz nur hätte.

KORPORAL.

Brav, herr Jäger, drum laßen wirs laufen  
Die Ehr muß man mit Blut erkaufen. –  
Und Blut muß man mit Wein erfrischen, 60  
Und den Wein muß man mit Geld erwischen  
Und das Geld –

WACHTMEISTER.

Nu woher habt ihr das Geld

ERSTER AKT

KORPORAL.

Das hab ich von einem freudigen Held.  
Als wir neulich beim Rekognosziren,  
65 Musten die feindliche Schanz okupiren  
Sprach mein tapferes Oberhaupt  
Zuerst will ich in der Schanze sein,  
Das hat ein Englischmann nicht geglaubt,  
Und sie giengen drauf eine Wette ein.  
Fünfhundert Guineen

⟨CHIRURCH.⟩

70 ein schöner Preiß –

⟨WACHTMEISTER.⟩

Da gieng es herrlich, ganz aus der Weiß.  
Der Held dreht sich um, Freund Korporal  
Sprach er, wechseln wir den Rock einmahl,  
Ich thats auf Befehl, und hab aus Respekt  
75 Den Seinen in meinen Tornister gesteckt,  
Und vor mir der Herr, ich hinter ihm drein  
Auf, Auf meine Kinder wir müßen hinein,  
Aber wart, daß ich es deutlich sage,  
He Tambur mir ein mahl den Sturmmarsch schlage.

TAMBUR.

80 Sapperment da käm ich ins Teufels küche.

KORPORAL.

Ei schlag mir ihn nur mit leisem Striche.  
Nun ihr Herrn will das Sturmlied ich lesen  
Das macht euch deutlich das wilde Wesen.  
So giengs und mein Herr war der erste droben,  
85 Aber wir haben auch tüchtig nach geschoben,

VICTORIA

Da aber der Englischmann das Geld gebracht,  
Da hat der Herr nur an uns gedacht,  
Und gab mir fünfzig Guineen allein,  
Das andre theilt er den übrigen ein.  
Das war ein Vivat und ein Gloria, 90  
Und eine Seeligkeit und ein Viktoria,  
Mein Rock, der kommt mir nun nimmer vom Leibe,  
Lieber ich ewig ein Korporal bleibe –

WACHTMEISTER.

Brav herr Korporal, er spricht wie ein Mann  
Zur Gesundheit jedem, der so sprechen kann. 95  
Nun laßt uns hoch das Glaß erheben  
Alle brave Soldaten sollen leben.

Wir dancken dir o Vater Franz.

u. s. w.

KORPORAL.

Herrlich stimmt jezt doch alles zußammen, 100

KOSACK.

Ja weil wir aus einem Feuer flammen,

WACHTMEISTER.

Das ist ein Krieg jezt in Einigkeit  
Sonst gab s gleich Händel um eine Kleinigkeit.

UHLAN.

Jezt gilts Friede, Freiheit und Völkerrecht. –

PREUBE.

Jezt tritt die Menschheit selbst ins Gefecht. 105